



Markt.Fokus.Asien

Markt-Update

November 2013



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

die kurzfristigen Perspektiven für die Berichtsregion bieten ein gemischtes Bild. Einerseits deuten die volkswirtschaftlichen Daten nicht auf eine bedeutende Wachstumssteigerung hin. Und was die Erwartungen hinsichtlich der Unternehmensgewinne für 2013 und 2014 angeht, so haben sich diese zwar stabilisiert, lassen aber keine deutliche Verbesserungstendenz erkennen. Andererseits bleiben die Bewertungen trotz der Kursgewinne der vergangenen beiden Monate attraktiv. Der MSCI Asia ex Japan Index notiert mit einem Kurs-Buchwert-Verhältnis von 1,5 für 2013.

Auf lange Sicht bleiben Reformen der entscheidende Faktor für die Berichtsregion. Die Plenarsitzung der kommunistischen Parteiführung in China dürfte Aufschluss über die Strukturreformen in der Volksrepublik geben. Die Parteiführung hat bereits durchgreifende Reformen signalisiert. Dies könnte zu einer Neubewertung des Marktes führen, aber auch zu Enttäuschungen.

Wir schätzen weiterhin Aktien aus eher zyklischen Sektoren wie Energie, Technologie und Nichtbasiskonsum. Diese bieten eine starke und nachhaltige Profitabilität zu sehr attraktiven Bewertungen. Das Portfolio ist in defensiven Bereichen wie Versorger-, Basiskonsum-, Industrie- und Grundstoff-Titeln untergewichtet. Auf Länderebene sind Südkorea und Indien übergewichtet, dagegen sind Hongkong und Malaysia untergewichtet.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Chris Adams
Produktspezialist Asien / Aktien Asien-Pazifik



Inhalt



China 3



Hongkong 4



Indien 5



Südkorea 6



Thailand 7



Index	Währung	YTD	31/10/2012	31/10/2011	31/10/2010	31/10/2009	31/10/2008
			31/10/2013	31/10/2012	31/10/2011	31/10/2010	31/10/2009
MSCI Asia Pacific Ex-Japan Index	USD	+6,2%	+12,4%	+7,6%	-3,5%	+21,0%	+67,9%
MSCI China Index	HKD	+2,7%	+9,6%	+8,0%	-15,5%	+11,4%	+82,5%

China

Der chinesische Aktienmarkt hat im Berichtsmont seinen Aufschwung fortgesetzt. Die Beibehaltung der ultralockeren Geldpolitik in den USA und günstige Wirtschaftsdaten trugen dazu bei. Die Märkte sind nun gespannt, wie sich die erwarteten neuen Wirtschaftsreformen auswirken.

Rückblick

Chinesische Aktien haben sich im Oktober erholt. Das Wirtschaftswachstum fiel im dritten Quartal mit 7,8 Prozent erwartungsgemäß aus. Im Quartalsvergleich gewann die Konjunktur an Schwung. Dabei waren die Einzelhandelsdaten im September solide, die Exporte eher schwach. Die Anlageinvestitionen nahmen mit leicht vermindertem Tempo zu. Zudem beruhigte die Zentralbank mit der Wiederaufnahme von Repogeschäften Investoren, die sich Sorgen über einen Liquiditätsabfluss gemacht hatten.

Ferner steigerte der Einkaufsmanagerindex mit einem starken Wert von 51,4 die Zuversicht unter den Investoren. Auch die Unternehmensgewinne des dritten Quartals bewegten sich im erwarteten Rahmen. Daneben ließ ein vom Staatsrat lanciertes Reformpapier für das Treffen der Parteiführung Erwartungen am Markt aufkommen. Auf globaler Ebene kam zum Tragen, dass in den USA eine Regelung für die Schuldengrenze gefunden wurde und die Notenbank an ihrer ultralockeren Geldpolitik festhielt.

Der MSCI China Index stieg im Oktober um 2,4 Prozent. Die Kurs-Gewinn-Verhältnisse (KGV) lagen zum Monatsende bei 9,7 für 2013 und 8,9 für 2014. Versorgeraktien (+ 5,7 Prozent), Gesundheitstitel (+ 4,8 Prozent) und Grundstoffwerte (+ 4,8 Prozent) schnitten am besten ab. Die schlechteste Entwicklung verzeichneten die Sektoren Telekommunikationsdienstleistungen (- 4,3 Prozent), Finanzen (+ 2,5 Prozent) sowie Energie (+ 3,2 Prozent).

Wertentwicklung 5 Jahre



Quelle: Bloomberg. Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung (Stand: 31.10.2013).

Ausblick

Das bestimmende Ereignis im November ist die Plenarsitzung der Parteiführung. Die Märkte dürften vor allem darauf achten. Dabei wird die Ankündigung neuer Wirtschaftsreformen erwartet. Diese werden wohl Verwaltung, Finanzwesen, Haushalt, Landverteilung und Umweltschutz betreffen.

Wir sind der Ansicht, dass diese Reformen in dieser kritischen Phase von entscheidender Bedeutung sind. Denn China kann sich nicht mehr auf seine massiven Infrastrukturprogramme verlassen, um das angestrebte Wachstumsziel für das Bruttoinlandsprodukt (BIP) zu erreichen. Vielmehr muss die Volksrepublik zweierlei verbessern, was das BIP betrifft: die Mischung – hin zu Konsum und Dienstleistungen – und die Qualität – durch höhere Effizienz und mehr Umweltschutz.

Von daher werden Privatfirmen aus diesen Bereichen wahrscheinlich die Nutznießer sein. Wir bewerten Titel aus dem Sektor Erneuerbare Energie positiv, ferner private Automobilhersteller sowie ausgewählte Konsummittel positiv. Andererseits könnte die Finanzreform die Profitabilität des Bankensektors in den kommenden Jahren wegen wachsender Konkurrenz und Margendruck weiter verschlechtern. Die Auswirkungen auf Finanztitel bleiben daher ungewiss. Wirtschaftsreformen sind notwendig, um die Qualität des chinesischen Wirtschaftswachstums auf die nächste Stufe zu heben. Aufgrund der attraktiven Bewertung des chinesischen Marktes behalten wir unsere Übergewichtung einstweilen bei.



Index	Währung	YTD	31/10/2012	31/10/2011	31/10/2010	31/10/2009	31/10/2008
			31/10/2013	31/10/2012	31/10/2011	31/10/2010	31/10/2009
Hang Seng Index	HKD	+6,0%	+11,1%	+13,2%	-11,3%	+9,5%	+61,5%

Hongkong

Der Aktienmarkt in Hongkong hat im Berichtsmonat weiter zugelegt, allerdings unter starken Kursschwankungen. Zwar mussten die Anleger eine Reihe schlechter Nachrichten verdauen, doch sind die Aussichten auf eine Jahresendrally gut, nicht zuletzt wegen der Fortsetzung der ultralockeren US-Geldpolitik.

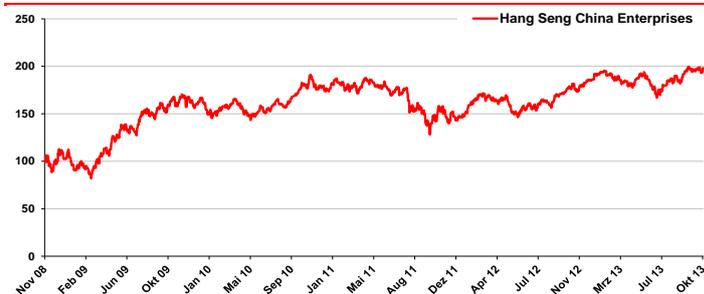
Rückblick

Der Aktienmarkt in Hongkong hat im Oktober unter starken Kursschwankungen zugelegt. Der Hang Seng Index (HSI) stieg um 1,5 Prozent auf 23.206 Punkte, während der MSCI Hongkong Index ein Plus von 2,0 Prozent verzeichnete.

Im Berichtsmonat legten Kasinowerte aus Macau mit durchschnittlich zweistelligen Steigerungsraten stark zu. Dagegen konsolidierte der Immobiliensektor nach den Kursgewinnen des vergangenen Monats und gab um 2,4 Prozent nach. Auch die Titel von Immobilienentwicklern liefen relativ schlecht. Bei Konsumwerten verlief die Entwicklung unterschiedlich. Schmuckaktien erholten sich. Dagegen belastete den Einzelhandel, dass die Umsätze in der Ferienwoche Anfang des Monats hinter den Erwartungen zurückgeblieben waren.

Sorgen über die vorübergehende Schließung der US-Regierungsbehörden wegen des dortigen Haushaltsstreits dominierten die Investorenstimmung zu Beginn des Berichtsmonats. Der durchschnittliche tägliche Börsenumsatz sank auf 57,9 Milliarden Hongkong-Dollar. Das bedeutete einen Rückgang von 2,3 Prozent im Vergleich zum Vormonat. Verglichen mit dem Durchschnittswert von 63,0 Milliarden Hongkong-Dollar im bisherigen Jahresverlauf betrug das Minus sogar 8,1 Prozent. Allerdings war der Börsenumsatz immer noch 7,8 Prozent höher als im Durchschnitt des Haushaltsjahrs 2012.

Wertentwicklung 5 Jahre



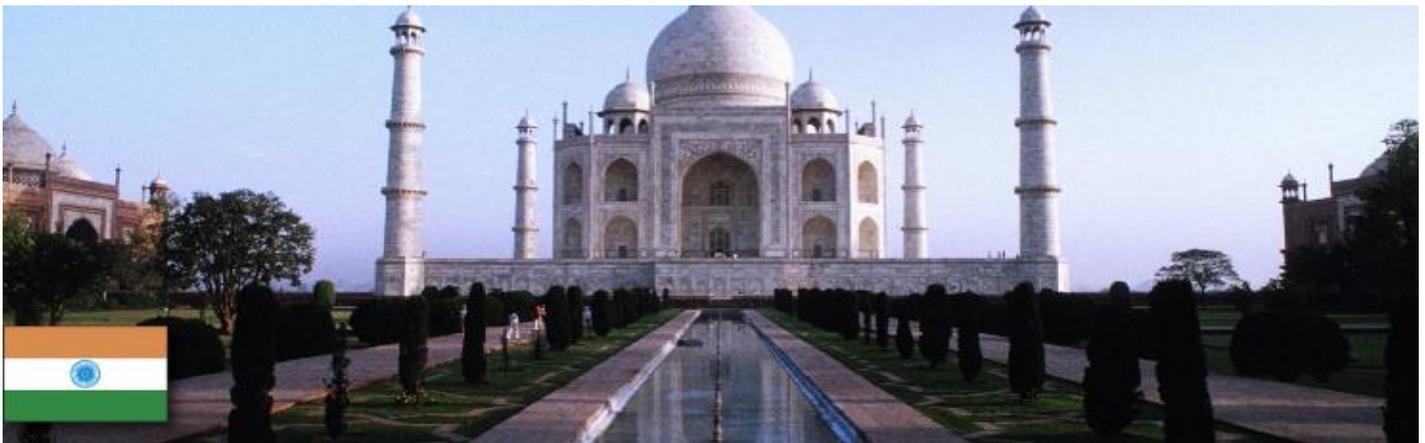
Quelle: Bloomberg. Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung (Stand: 31.10.2013).

Ausblick

Der Aktienmarkt musste in den vergangenen Wochen eine Reihe schlechter Nachrichten verdauen: sinkende Hauspreise, zurückgehende Liquidität sowie anhaltende Gewinnerabstufungen. Allerdings deuten mehrere Faktoren auf eine mögliche Jahresendrally hin. Zum hält die ultralockere US-Geldpolitik an, zum anderen sehen wir positives Momentum im Ausblick der Analysten und einen Rückgang der Kapitalabflüsse.

Aus historischer Sicht fällt das vierte Quartal am Aktienmarkt Hongkong stark aus. In acht der vergangenen zehn Jahre brachte das Schlussquartal Kursgewinne. Für Kursgewinne am Aktienmarkt in 2013 insgesamt sind wir positiv. In den kommenden zwölf Monaten gibt es aber folgende Risiken: eine unerwartet langsame Erholung der Außennachfrage, enttäuschende Ergebnisse des Reformgipfels der chinesischen Parteiführung sowie ein anhaltender politischer Streit über das allgemeine Wahlrecht in Hongkong.

Auf Sektorebene lassen wir gegenüber lokalen Projektentwicklern und Banken Vorsicht walten, da die Wohnungspreise fallen, die Kreditnachfrage schwach ist und höhere Finanzierungskosten drohen. Kasinowerte aus Macau könnten gegen Jahresende konsolidieren, nachdem sie im bisherigen Jahresverlauf stark gestiegen sind. Denn im Dezember dürften die Bruttoeinnahmen schwächer ausfallen. Wir bevorzugen chinesische Immobilienentwickler und Banken sowie Stromversorger und exportorientierte Sektoren.



Index	Währung	YTD	31/10/2012	31/10/2011	31/10/2010	31/10/2009	31/10/2008
			31/10/2013	31/10/2012	31/10/2011	31/10/2010	31/10/2009
S&P IFCI Index	USD	-3,3%	+1,9%	-5,2%	-24,0%	n.a.	n.a.

Indien

Der indische Aktienmarkt hat im Berichtsmonat erneut derart deutliche Kursgewinne verzeichnet, dass nun Vorsicht angesagt ist. Ausländische Großanleger waren im Gegensatz zu heimischen Adressen wieder auf der Käuferseite. Kurzfristig dürften die bevorstehenden Wahlen im Frühjahr die Richtung am Markt vorgeben.

Rückblick

Der S&P IFCI Index stieg im Oktober auf Dollarbasis den zweiten Monat in Folge deutlich um gut zehn Prozent. Der enger gefasste BSE 30 Index notierte bei etwas über 21.000 Punkten nahe an den Höchstständen vom November 2010. Allerdings ist der indische Markt auf Dollarbasis, gemessen am BSE 200 Index, im bisherigen Jahresverlauf immer noch fast 9 Prozent im Minus aufgrund der Abwertung der indischen Währung.

Der starke Kursanstieg ist vor allem auf folgende Faktoren zurückzuführen: Zum einen haben die ersten Quartalsergebnisse die Anleger positiv überrascht. Zum anderen hat die Notenbank zwar den Leitzins erwartungsgemäß angehoben, aber über andere Maßnahmen die Liquidität im Finanzsystem erhöht. Ferner deuten die jüngsten Handelsdaten auf eine Verbesserung des Leistungsbilanzdefizits hin. Und schließlich steigert die anhaltend ultralockere US-Geldpolitik den Risikoappetit der Investoren.

Auf Sektorebene zählten die Bereiche Finanzen, Industrie, Grundstoffe und Telekommunikation zu den besten Werten. Dagegen blieben defensive Sektoren wie Basiskonsum und Gesundheit hinter der allgemeinen Marktentwicklung zurück.

Ausländische institutionelle Investoren blieben auf der Käuferseite. Sie erwarben netto Wertpapiere für rund zwei Milliarden Dollar. Im bisherigen Jahresverlauf summierten sich die Kapitalzuflüsse damit auf 16 Milliarden Dollar. Lokale Großanleger, darunter Versicherer, blieben dagegen im Berichtsmonat wie im bisherigen Jahresverlauf auf der Verkäuferseite.

Wertentwicklung 5 Jahre



Quelle: Bloomberg. Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung (Stand: 31.10.2013).

Ausblick

Der starke Kursanstieg der vergangenen beiden Monate legt es nahe, dass man mittelfristig vorsichtig sein sollte. Kurzfristig dürften die bevorstehenden Wahlen im Frühjahr den Ton an den Märkten angeben. Viele Beobachter erwarten einen Sieg der oppositionellen Partei BJP, was am Markt positiv ankommen dürfte. Ausschlaggebend ist zudem, inwiefern es der Regierung gelingt, den Reformkurs fortzusetzen. Beispielsweise könnten die schnellere Umsetzung von Projekten im Energiesektor und weitere Privatisierungen die Kurse nach oben treiben.

Wir erwarten, dass der Zinssenkungszyklus sechs Monate aufgeschoben ist, wiewohl das nachlassende Leistungsbilanzdefizit und die sinkende Inflation im zweiten Halbjahr 2014 noch Spielraum für Zinssenkungen eröffnen. Dies würde zusammen mit den Reformmaßnahmen der Regierung dazu beitragen, die Realwirtschaft in den kommenden zwei bis drei Jahren wieder auf ihren Wachstumspfad zu bringen.



Index	Währung	YTD		31/10/2012	31/10/2011	31/10/2010	31/10/2009	31/10/2008
				31/10/2013	31/10/2012	31/10/2011	31/10/2010	31/10/2009
KOSPI Index	KRW	+1,8%	+7,4%	+1,5%	+2,8%	+20,9%	+44,4%	

Südkorea

Der Aktienmarkt in Südkorea hat im Berichtsmonat weiter von Kapitalzuflüssen aus dem Ausland profitiert. Allerdings ließ deren Umfang nach. Gut liefen Informationstechnologie-Titel. Auf der Verliererseite standen dagegen Industriewerte. Insgesamt befindet sich die Wirtschaft in einem zyklischen Aufschwung.

Rückblick

Der KOSPI Index stieg im Oktober um 1,5 Prozent, getragen von Kapitalzuflüssen aus dem Ausland. Ausländische Investoren haben in den vergangenen anderthalb Monaten unter dem Strich Wertpapiere gekauft. Allerdings lässt der Umfang des Kapitalzuflusses nach. Dagegen blieben heimische institutionelle Investoren und Kleinanleger auf der Verkäuferseite.

Der MSCI Korea Index schnitt im Berichtsmonat 1,4 Prozent schlechter ab als der MSCI Asia ex Japan Index. Die Aufwertung der Landeswährung Won setzt den Export unter Druck. Ferner haben die bisher vorgelegten Bilanzen des dritten Quartals die Anleger enttäuscht.

Auf Sektorebene schnitten vor allem Informationstechnologie-Titel gut ab, deren Speicher-bauteile sich besser als erwartet verkauften. Ferner liefen Finanzwerte gut. Sie profitierten von der Annahme, dass sich die Unternehmensgewinne entsprechend der Konjunktur erholen.

Auf der Verliererseite standen aufgrund schlechter Quartalsergebnisse vor allem Industriewerte.

Wertentwicklung 5 Jahre



Quelle: Bloomberg. Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung (Stand: 31.10.2013).

Ausblick

Die südkoreanische Wirtschaft legte im dritten Quartal um 3,3 Prozent im Jahresabstand zu. Damit wurden die Markterwartungen übertroffen. Die Wachstumsrate belegt die Ansicht, dass sich die Wirtschaft in einem zyklischen Aufschwung befindet. Die Binnennachfrage war dabei der treibende Faktor. Der private Verbrauch stieg im Jahresvergleich um 2,2 Prozent. Im Vorquartal hatte die Zunahme lediglich 1,8 Prozent betragen. Bessere weltwirtschaftliche Perspektiven und anhaltend steigende Reallöhne stützten den Konsum.

Der Staatsverbrauch fiel mit plus 3,1 Prozent etwas höher aus als im Vorquartal. Die Bruttoanlageinvestitionen spielten mit einem Plus von 5,6 Prozent eine wichtige Rolle, vor allem die Bauausgaben legten zu, aber auch die Investitionen in Infrastruktur. Letztere nahmen erstmals in diesem Jahr zu.



Index	Währung	YTD	31/10/2012	31/10/2011	31/10/2010	31/10/2009	31/10/2008
			31/10/2013	31/10/2012	31/10/2011	31/10/2010	31/10/2009
MSCI Thailand	THB	+3,6%	+11,3%	+23,8%	+5,3%	+46,1%	+70,9%

Thailand

Der thailändische Aktienmarkt hat im Oktober höhere Kursgewinne verzeichnet als die Berichtsregion insgesamt – allerdings bei sinkenden Börsenumsätzen. Der Markt ist weiter von der US-Notenbankpolitik abhängig, dabei jedoch besser gegen Kapitalabflüsse gewappnet als in der Krise 1997.

Rückblick

Der MSCI Thailand stieg im Oktober um sechs Prozent und schnitt damit besser ab als die Berichtsregion insgesamt. Allerdings nahm die Liquidität ab, und der Börsenumsatz fiel auf ein Jahrestief. Die Kapitalströme waren weder aus dem Ausland noch aus dem Inland bemerkenswert. Dabei hatten die ausländischen Investoren im Vormonat noch kräftig geordert.

Die jüngsten volkswirtschaftlichen Daten ergaben ein gemischtes Bild. Gewerbliche Produktion, Binnennachfrage und Exporte gaben nach, obwohl Auto- und Elektronikausfuhren zulegten. Auch die Stimmung in der Wirtschaft verbesserte sich. Die Banken lieferten erste Quartalsergebnisse ab. Diese lagen im Rahmen der Erwartungen oder übertrafen diese sogar.

Versorger-Titel, Nichtbasiskonsumwerte und Finanzaktien schnitten überdurchschnittlich gut ab, während Aktien aus den Bereichen Energie, Telekommunikation und Grundstoffe hinter der Marktentwicklung zurückblieben.

Wertentwicklung 5 Jahre



Quelle: Bloomberg. Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung (Stand: 31.10.2013).

Ausblick

Nach den starken Kursschwankungen um die Jahresmitte hat sich der thailändische Aktienmarkt wieder erholt. Die volkswirtschaftlichen Daten durften sowohl binnen- wie außenwirtschaftlich kurzfristig auf eine eher träge Entwicklung hindeuten. Gleichwohl könnten sich auf mittel- bis langfristige Sicht Gelegenheiten ergeben, und zwar durch das Investitionsprogramm der Regierung und die kräftigen ausländischen Direktinvestitionen, vor allem aus Japan.

Die thailändischen Aktien dürften weiter merklich auf die weiteren Schritte der US-Notenbank reagieren. Allerdings ist die thailändische Wirtschaft besser auf einen Liquiditätsabzug vorbereitet als in der Krise von 1997.

Die Schuldenstände der Unternehmen bleiben kontrollierbar. Sorgen bestehen über die rasche Zunahme der Verschuldung der privaten Haushalte.

Wir bevorzugen Banken, die Geschäfte mit Unternehmenskunden machen. Diese weisen eine attraktive Bewertung auf und sind sehr profitabel. Wir haben zudem den Sektor Energie übergewichtet. Nichtbasiskonsumwerte sind teuer. Entsprechend haben wir sie untergewichtet.

Dieser Strategiebericht basiert auf den Marktbeobachtungen von HSBC Global Asset Management (Hong Kong) Limited, Teil der HSBC-Gruppe. Er dient als Marketinginstrument und stellt weder ein Angebot oder eine Einladung zum Erwerb oder zur Zeichnung eines Finanzinstruments, eine Anlageberatung oder -empfehlung noch eine unabhängige Finanzanalyse dar. Er kann eine individuelle, fachkundige Anlageberatung durch Ihre Hausbank nicht ersetzen. Dieser Strategiebericht richtet sich nur an Personen, die ihren dauerhaften Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Er ist nicht für Empfänger in anderen Jurisdiktionen, insbesondere nicht für US-Bürger bestimmt und darf in anderen Ländern nicht verbreitet werden. Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Die in diesem Dokument gegebenen Informationen beruhen auf externen Quellen, die wir für zuverlässig halten, jedoch keiner neutralen Prüfung unterzogen haben; wir übernehmen keine Gewähr und keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit derartiger Informationen. Die in diesem Dokument vertretenen Meinungen stellen ausschließlich die Auffassungen von HSBC Global Asset Management (Hong Kong) Limited dar und können sich jederzeit ändern; solche Meinungsänderungen müssen nicht publiziert werden. Weitere Informationen können Sie gerne auf unserer Internetseite www.assetmanagement.hsbc.com/de abrufen.

Herausgeber

HSBC Global Asset Management (Deutschland) GmbH,
Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf, Deutschland

Stand: 20. November 2013

Kontakt

Institutionelle Kunden/Berater
Tel.: +49 (0)211 910 47 84
E-Mail: fonds@hsbc.de